

1. Januar – 30. Juni 2009

Zwischenbericht 2009



Kennzahlen HGB

ERTRAGSLAGE

MIO. EURO	01.01. - 30.06.2008	01.01. - 30.06.2009	VERÄNDERUNG
Umsatz	8,7	11,1	27%
Gesamtleistung	20,5	26,3	28%
EBIT	2,4	3,8	58%
Ergebnis der gew.			
Geschäftstätigkeit	1,4	2,5	79%
Periodenüberschuss	1,1	1,8	72%

VERMÖGENSLAGE

MIO. EURO	30.06.2008	30.06.2009	VERÄNDERUNG
Eigenkapital	30,1	47,5	58%
Verbindlichkeiten	52,7	74,9	42%
Anlagevermögen	41,4	55,7	35%
Umlaufvermögen	43,1	67,5	57%
Bilanzsumme	85,2	125,0	47%

Flächenbestand zum 30.06.2009

HEKTAR	DEUTSCHLAND	LITAUEN	GESAMT
Gesamt	23.646	5.590	29.236
Pacht	21.924	2.131	24.055
Eigentum	1.722	3.459	5.181

INHALT

- 4** Brief an die Aktionäre
 - 6** Geschäftsfelder
 - 8** Geschäftsverlauf im ersten Halbjahr 2009
 - 13** Konzernzwischenabschluss
 - 20** Anmerkungen zum Konzernabschluss
 - 24** KTG-Aktie
 - 26** Kontakt
-

Brief an die Aktionäre

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,

die KTG Agrar AG ist erfolgreich in das Jahr 2009 gestartet und hat den profitablen Wachstumskurs fortgesetzt: Die Gesamtleistung legte um 28 Prozent auf 26,3 Mio. Euro deutlich zu und das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) stieg überproportional um 57,6 Prozent auf 3,8 Mio. Euro. Der Periodenüberschuss konnte sogar um 72 Prozent auf 1,8 Mio. Euro verbessert werden. Die EBIT-Marge lag nach den ersten sechs Monaten bei 13,8 Prozent, nach 11,6 Prozent im Vorjahr. Diese positive Entwicklung gibt einen Vorgeschmack auf ein erfolgreiches Gesamtjahr, in dem wir Gesamtleistung und EBIT gegenüber dem Vorjahr erneut steigern werden.

Diese Entwicklung macht auch deutlich, dass die Landwirtschaft selbst in einer gesamtwirtschaftlich schwierigen Phase gute Planbarkeit und Sicherheit bietet. In den vergangenen Wochen und Monaten wurden wir immer wieder gefragt, ob wir trotz der gesunkenen Getreidepreise noch Gewinne machen können. Unsere Antwort damals wie heute: Der Erfolg von KTG Agrar ist nicht von hohen Agrarrohstoffpreisen abhängig. Unser Geschäftsmodell ist auf Nachhaltigkeit ausgerichtet. Das bedeutet: Wir wollen sowohl in Phasen niedriger als auch hoher Preise eine stabile Marge erzielen, und das gelingt uns auch. Denn den Preisen für unsere Erzeugnisse stehen auch Kosten für Betriebsmittel gegenüber, und diese entwickeln sich stets analog – ob nach oben oder unten. Manchmal zeitgleich, manchmal aber auch zeitverzögert. Ein Beispiel: Während die Preise für Agrarprodukte seit der guten Ernte 2008 sanken, blieb der Kalipreis zunächst relativ stabil. Es war jedoch nur eine Frage der Zeit, bis auch dieser zurückging. Wenn Landwirte weniger für ihre Waren bekommen, können sie sich Kali für 650 Euro je Tonne einfach nicht leisten. Die Folge: Derzeit kostet die Tonne Kali 450 Euro. Diese Schwankungen müssen genau beobachtet und Betriebsmittel dann gekauft werden, wenn die Preise niedrig sind. Hingegen sollten die eigenen Produkte erst dann verkauft werden, wenn die Marge stimmt. Das ist unser Erfolgsrezept. Dafür braucht man professionelles Einkaufs- und Verkaufsmanagement, genügend Lagerkapazitäten und finanziellen Spielraum, um die Erzeugnisse auch einmal länger einzulagern oder Betriebsmittel auf Vorrat zu kaufen. Über all dies verfügt KTG Agrar als einer der größten Landwirtschaftsbetriebe in Europa.



WOLFGANG BLÄSI, DR. THOMAS R.G. BERGER, CHRISTOPH FOTH, ULF HAMMERICH, SIEGFRIED HOFREITER

Mit diesem Konzept werden wir auch in Zukunft dynamisch wachsen. Derzeit bewirtschaften wir mehr als 29.000 Hektar und damit rund 7.700 Hektar mehr als im Vorjahr. Noch im laufenden Geschäftsjahr wollen wir die Marke von 30.000 Hektar knacken. Im Biogasbereich befinden sich weitere Standorte in der Entwicklung, mit der Errichtung der Anlagen soll in Kürze begonnen werden. Damit legen wir bereits den Grundstein für ein erfolgreiches Jahr 2010. Dass wir heute schon ein Wachstum von Gesamtleistung und Ergebnis für das kommende Jahr voraussagen können, zeigt uns, dass wir auf dem richtigen Weg sind. Wir freuen uns, dass Sie uns auf diesem Weg begleiten.

Herzlich,

SIEGFRIED HOFREITER
CEO

DR. THOMAS R.G. BERGER
CAO, CKO

WOLFGANG BLÄSI
CFO

CHRISTOPH FOTH
STELLV. VORSTAND

ULF HAMMERICH
COO

Geschäftsfelder

Ökologischer Marktfruchtanbau

Bereich profitiert vom Trend zur gesunden Ernährung. Seit Jahren wächst in Deutschland die Nachfrage nach Bio-Lebensmitteln zweistellig.

Produktion von Bio-Marktfrüchten und europaweiter Direktvertrieb an Verarbeiter wie Mühlen und Futtermittel-Hersteller. Anbau erfolgt gemäß den EU-Öko-Richtlinien. Darüber hinaus erfüllen viele unserer Betriebe auch die strengen Vorgaben namhafter Verbände und Institutionen wie Bioland und USDA organic.

- Körnermais
- Weizen
- Roggen
- Dinkel
- Hafer
- Triticale
- Lupine



15.000 ha (davon 4.000 ha in Umstellung)

Konventioneller Marktfruchtanbau

Nachfrage nach Agrarrohstoffen wird von Megatrends geprägt: Bevölkerungswachstum, Wohlstand in Schwellenländern und Energie aus nachwachsenden Rohstoffen.

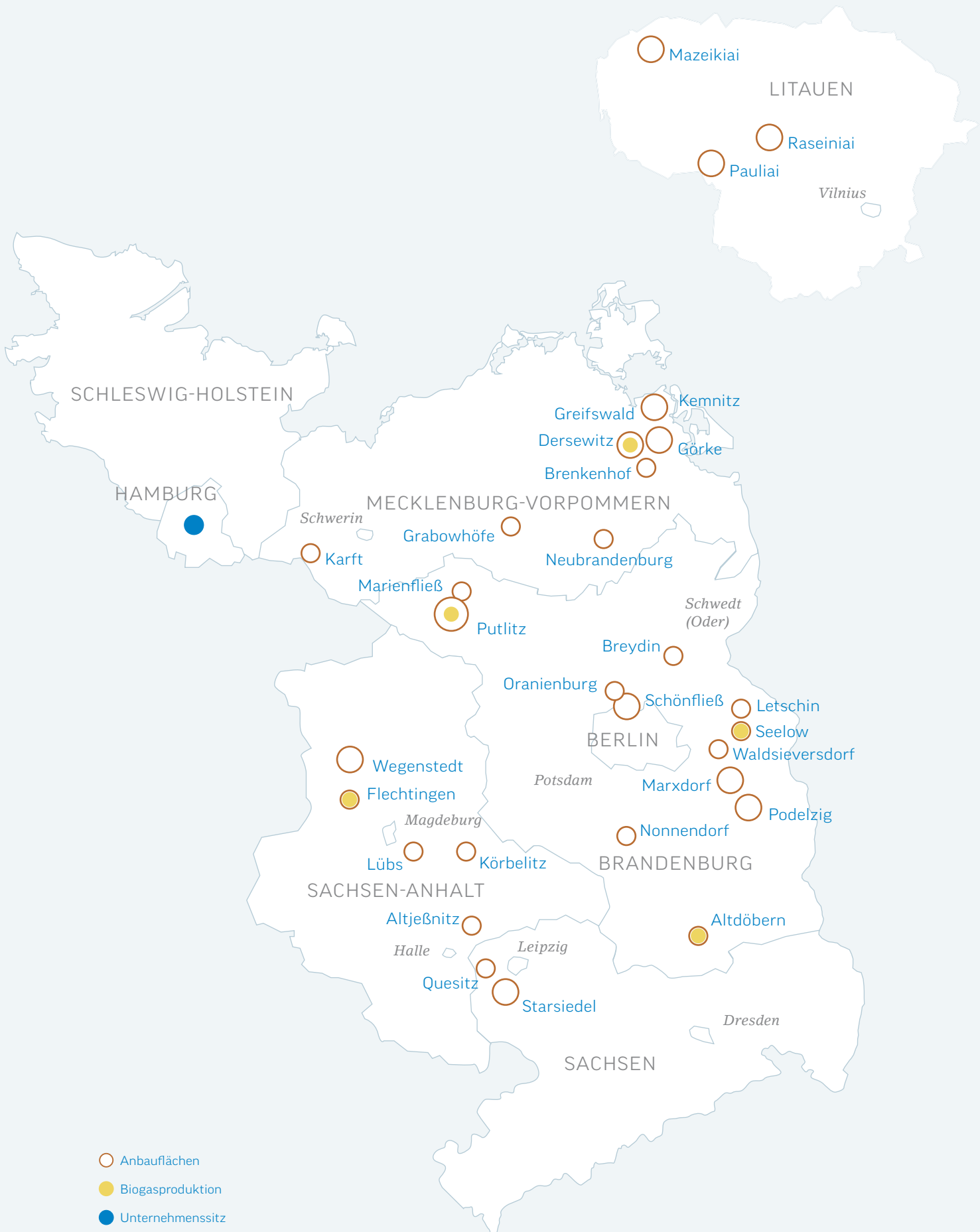
Anbau von qualitativ hochwertigen konventionellen Marktfrüchten. Nutzung des Know-hows aus dem ökologischen Anbau. Europaweiter Direktvertrieb an Verarbeiter wie Müsli-Produzenten und Mühlen.

- Körnermais
- Weizen
- Roggen
- Gerste
- Raps



12.000 ha

<h2>Energieproduktion / Biogas</h2>	<h2>Ergänzende Agraraktivitäten</h2>	<p>GESCHÄFTSFELD</p>
<p>Knappheit und Verteuerung fossiler Energieträger. Förderung durch Erneuerbare Energien Gesetz (EEG).</p>	<p>Effiziente Bewirtschaftung der knappen Ressource Ackerland.</p>	<p>MARKTTRENDS</p>
<p>Betrieb von Biogasanlagen mit Einsatz selbst erzeugter NaWaRo (Mais, Gras, Stroh, Hirse) zur Produktion von Strom, Wärme und natürlichem Dünger. Im August 2009 waren zwölf Anlagen mit einer elektrischen Anschlussleistung von acht Megawatt am Netz.</p>	<p>Beratungsleistungen, Ein- und Verkauf von landwirtschaftlicher Technik und Betriebsmitteln. Erwerb, Entwicklung und (teilweiser) Verkauf von Agrarbetrieben. Anbau von Beerenfrüchten für Selbstpflücker im Umland von Berlin.</p>	<p>GESCHÄFTSTÄTIGKEIT</p>
<ul style="list-style-type: none"> - Strom - Wärme - Bio-Dünger 	<ul style="list-style-type: none"> - Farmmanagement - Sonderkulturen - Agrar-Dienstleistungen - Ein- und Verkauf von Maschinen 	<p>KERNPRODUKTE/ -DIENSTLEISTUNGEN</p>
<div style="text-align: center;">  </div> <p>2.000 ha</p>	<p>10 ha</p>	<p>GRÖSSE DER ANBAUFLÄCHE (UNGEFÄHRE ANGABEN IN HEKTAR)</p> <div style="text-align: right;">  = 200 HA </div>

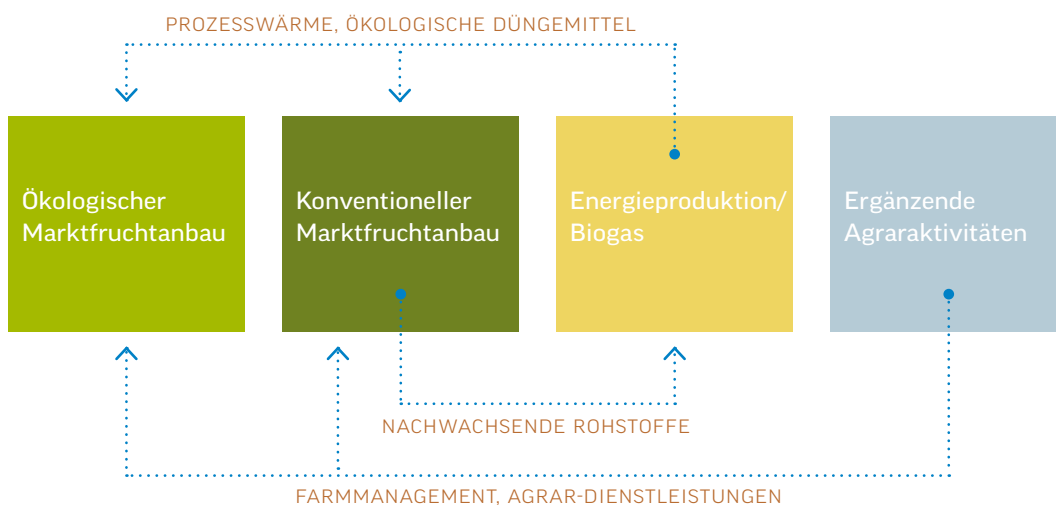


Geschäftsverlauf im ersten Halbjahr 2009

1. Geschäftstätigkeit

KTG Agrar gehört mit Anbauflächen von mehr als 29.000 Hektar zu den führenden Produzenten von Agrarrohstoffen in Europa. Die Anbauflächen befinden sich in Deutschland und dem EU-Vollmitgliedstaat Litauen. Wir sind auf den Anbau von Marktfrüchten wie Getreide, Mais und Raps spezialisiert und haben klare Kernkompetenzen: ökologischer Marktfruchtanbau, konventioneller Marktfruchtanbau und die Erzeugung von Energie aus Biogas. Dabei setzen wir auf ein integriertes Konzept, bei dem die Bereiche eng miteinander verzahnt sind. Auf diese Weise heben wir Synergien, steigern die Effizienz und schaffen einen deutlichen Mehrwert für den Konzern.

Das integrierte Konzept der KTG-Gruppe



2. Geschäftsentwicklung

Für die KTG Agrar AG hat das Jahr 2009 erfolgreich begonnen: Der profitable Wachstumskurs wurde – trotz Wirtschaftskrise – fortgesetzt und Gesamtleistung und Ergebnis deutlich gesteigert. Mit der Flächenexpansion und der Entwicklung neuer Biogasstandorte haben wir bereits den Grundstein für ein erfolgreiches Jahr 2010 gelegt.

Flächenwachstum

Im ersten Halbjahr wurde die Anbaufläche im Vergleich zum Jahresanfang um 3.950 auf 29.236 Hektar gesteigert. Gegenüber dem Stand von Ende Juni 2008 betrug das Wachstum sogar 7.736 Hektar. Im ersten Halbjahr haben wir uns auf die Übernahme von Landwirtschaftsbetrieben in Ostdeutschland konzentriert. So wurden in Brandenburg zwei Betriebe mit insgesamt 3.700 Hektar gekauft. Davon sind 750 Hektar Eigentum und die restlichen Flächen langfristig gepachtet. Im EU-Vollmitgliedsland Litauen, wo wir das Ackerland überwiegend kaufen, haben wir unser Wachstumstempo bewusst gedrosselt, um die Auswirkungen der Wirtschaftskrise zu beobachten. Es ist jedoch weiterhin unser klares Ziel, die Anbaufläche auch dort kontinuierlich zu erweitern. Von der Gesamtfläche befanden sich zum Stichtag 30. Juni rund 23.646 Hektar (80,9 %) in Ostdeutschland und 5.590 Hektar (19,1 %) in Litauen. Die Eigentumsquote lag bei 17,7 % und damit leicht über dem Stand Ende Juni 2008 von 17,2 %.

Gesamtleistung und Ertrag legen zu

Wir haben die Gesamtleistung im ersten Halbjahr 2009 im Vergleich zum Vorjahr von 20,5 Mio. Euro um 28,0 % auf 26,3 Mio. Euro gesteigert. Saisonbedingt ist die Bestandsveränderung bei fertigen und unfertigen Erzeugnissen ein wichtiger Teil der Gesamtleistung zum 30. Juni. Sie lag im ersten Halbjahr bei 6,8 Mio. Euro. Es handelt sich in erster Linie um Feldbestände die erst in der zweiten Jahreshälfte geerntet werden und dann zu einer deutlichen Steigerung von Gesamtleistung und Ertrag führen werden. Zum Bilanzstichtag wurden diese noch zu Selbstkosten bilanziert. Der Konzernumsatz legte um 26,7 % auf 11,1 Mio. Euro zu. Im Marktfruchtanbau wurden Teile der Ernte 2008 verkauft. Daher lag der Umsatz im konventionellen Bereich bei 4,2 Mio. Euro (H1 2008: 3,2 Mio. Euro). Im ökologischen Bereich wurden im ersten Halbjahr 1,5 Mio. Euro Erlöst (H1 2008: 1,3 Mio. Euro). KTG Agrar betreibt zwölf Biogasanlagen mit einer elektrischen Anschlussleistung von insgesamt rund acht Megawatt. Die Erlöse aus dem Verkauf des produzierten Stroms und der Wärme stiegen auf 4,7 Mio. Euro (H1 2008: 4,2 Mio. Euro). Der Umsatz im Bereich ergänzende Agraraktivitäten lag bei 0,7 Mio. Euro (H1 2008: 0,1 Mio. Euro). Die sonstigen betrieblichen Erträge kletterten um 28,6 % auf 7,9 Mio. Euro.

KTG Agrar ist seit dem 30. Juni 2008 kräftig in der Fläche gewachsen. 7.736 Hektar mehr bedeuten mehr Mitarbeiter, Dünger, Maschinen und Kraftstoff. Dennoch war die Kostenentwicklung erfreulich und die Materialkosten stiegen nur unwesentlich. Die Gesellschaft profitiert als Großabnehmer erheblich von den sinkenden Preisen für Einsatzstoffen wie Diesel, Phosphor und Kali. Daher lag der Material-

aufwand mit 7,5 Mio. Euro nur um 2,5 % über dem Vorjahr (H1 2008: 7,3 Mio. Euro). Die Zahl der Mitarbeiter stieg im Berichtszeitraum deutlich an. Entsprechend legte auch der Personalaufwand um 40 % auf 3,0 Mio. Euro zu (H1 2008: 2,2 Mio. Euro). Die Abschreibungen sanken leicht von 1,3 Mio. Euro auf 1,2 Mio. Euro. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen lagen zum Ende des ersten Halbjahres bei 10,8 Mio. Euro (H1 2008: 7,4 Mio. Euro). Das Unternehmenswachstum führte dort zu höheren Aufwendungen für Maschinen und deren Wartung von 1,6 Mio. Euro sowie einer Steigerung bei Mieten und Pachten um 0,5 Mio. Euro.

Die Ertragsentwicklung der KTG-Gruppe wurde von dem Wachstum der Gesamtleistung bei einer stabilen Kostenentwicklung geprägt: Das operative Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) stieg im ersten Halbjahr 2009 von 2,4 Mio. Euro um 57,6 % auf 3,8 Mio. Euro. Aufgrund der Wachstumsfinanzierung lag das Finanzergebnis bei -1,2 Mio. Euro (H1 2008: -969 Tsd. Euro). Dies führte zu einem Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit von 2,5 Mio. Euro und entspricht einer Verbesserung um 79,4 % im Vergleich zum Vorjahr. Die außerordentlichen Aufwendungen in Höhe von 191 Tsd. Euro sind die Kosten für die Kapitalerhöhung im Juni 2009. Der Steueraufwand lag bei 503 Tsd. Euro (H1 2008: 342 Tsd. Euro). Insgesamt erzielte KTG Agrar einen Periodenüberschuss von 1,8 Mio. Euro. Dies ist eine Steigerung um 72,0 % gegenüber dem Vorjahreszeitraum (H1 2008: 1,1 Mio. Euro).

Starke Finanz- und Vermögenslage

Mit Landwirtschaft und Biogas ist KTG Agrar nicht nur in ertragsstarken sondern auch kapitalintensiven Branchen aktiv. Zudem wird die Finanz- und Vermögenslage von der Saisonalität in der Landwirtschaft geprägt. So fallen die wesentlichen Kosten in den ersten Monaten des Jahres an und die tatsächlichen Erlöse werden erst in der zweiten Jahreshälfte generiert. Für nachhaltigen Erfolg ist daher eine starke Finanz- und Vermögenslage unerlässlich, über diese verfügt KTG Agrar auch nach Ende des ersten Halbjahres 2009. Das Eigenkapital lag bei 47,5 Mio. Euro (31.12.08: 39,2 Mio. Euro). Durch die Kapitalerhöhung im Juni 2009 wurden das gezeichnete Kapital um 430.000 Euro und die Kapitalrücklage um 5,0 Mio. Euro erhöht. Die Verbindlichkeiten lagen bei 74,9 Mio. Euro (31.12.08: 66,5 Mio. Euro). Damit stieg die Eigenkapitalquote von 36,3 % am Jahresanfang auf 38,0 %.

Das Anlagevermögen wurde in den ersten sechs Monaten von 48,9 Mio. Euro auf 55,7 Mio. Euro erhöht. Die technischen Anlagen und Maschinen nahmen um 4,1 Mio. Euro zu und Grundstücke und Bauten um 2,1 Mio. Euro. Aufgrund der beschriebenen Saisonalität der Landwirtschaft stiegen die Vorräte von 23,8 Mio.

Euro auf 31,1 Mio. Euro. Dies beruht in erster Linie auf Bestandserhöhungen bei unfertigen Erzeugnissen und Feldinventar um 16,2 Mio. Euro. Der Verkauf von Lagerbeständen aus der Ernte 2008 führten zu einem Rückgang bei den fertigen Erzeugnissen um 8,7 Mio. Euro.

3. Ausblick: KTG bleibt auf Wachstumskurs

KTG Agrar bleibt im Jahr 2009 auf Wachstumskurs: Nach den erfolgreichen ersten sechs Monaten wollen wir auch im Gesamtjahr bei Gesamtleistung und Ertrag deutlich zulegen.

Die Rahmenbedingungen sind weiterhin positiv: Im Vergleich zu vielen anderen Branchen hat KTG Agrar auch in gesamtwirtschaftlich schwierigen Zeiten einen wichtigen Vorteil – stabile Nachfrage. Allein die Weltbevölkerung wächst täglich um 200.000 Menschen. Der Erfolg ist daher im Wesentlichen von Erntemenge, Produktionskosten und Verkaufspreis abhängig. Die bisherige Ernte ist erfreulich verlaufen und bei Betriebsstoffen konnten im Vergleich zum Vorjahr deutliche Einsparungen erzielt werden.

Das Flächenwachstum soll weiter vorangetrieben werden. Kernregionen werden Ostdeutschland und Litauen bleiben. Ziel ist es, mit mehr als 30.000 Hektar in die Saison 2010 zu gehen. Darüber hinaus rücken weitere Länder in Osteuropa mit guten landwirtschaftlichen Rahmenbedingungen in den Fokus. Wann und in welcher Form der Markteintritt erfolgt, steht jedoch noch nicht fest. Statt selber Ackerland zu kaufen oder zu pachten, ist es eine Alternative zunächst das Farmmanagement zu übernehmen. Ein weiterer chancenreicher Geschäftsbereich wurde im Juli erschlossen: Agrarhandel. Bis November wird KTG Agrar erstmals 50.000 Tonnen qualitativ hochwertiges Getreide an ein Land im Mittleren Osten exportieren. Geliefert wird nicht nur eigenes Getreide, sondern auch zugekauft. Künftig werden wir uns regelmäßig an den stattfindenden internationalen Ausschreibungen beteiligen.

Auch der Biogasbereich soll weiter ausgebaut werden. Bei zwei Standorten sind wir in der Projektentwicklung weit fortgeschritten. Die Errichtung der Anlagen wird in diesen Tagen beginnen und die derzeitige Kapazität von acht Megawatt schon im kommenden Jahr verdoppelt werden. Dies ist die Grundlage für ein erfolgreiches Jahr 2010 in dem wir die Gesamtleistung und das Ergebnis erneut deutlich verbessern wollen.



Zwischenabschluss

zum 30. Juni 2009

-
- 14** Konzernbilanz
 - 16** Konzerngewinn- und verlustrechnung
 - 17** Konzernkapitalflussrechnung
 - 18** Konzerneigenkapitalspiegel
 - 20** Anmerkungen zum Konzernabschluss
 - 22** Entwicklung des Konzernanlagevermögens
-

Konzernbilanz

ZUM 30.06.2009 NACH HGB (UNGEPRÜFT)

AKTIVA

ANGABEN IN EURO

30.06.2009

31.12.2008

A. ANLAGEVERMÖGEN

I. Immaterielle Vermögensgegenstände

1. Konzessionen, gewerbl. Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	1.486.143,72	1.351.806,51
2. Geschäfts- und Firmenwert	3.677.956,81	3.796.172,51
	5.164.100,53	5.147.979,02

II. Sachanlagen

1. Grundstücke und Bauten	20.968.787,59	18.822.914,80
2. Technische Anlagen und Maschinen	24.538.770,96	20.424.559,91
3. Dauerkulturen	280.560,60	139.515,94
4. andere Anlagen, Betriebs- u. Gesch.-Ausstattung	3.039.000,57	1.211.829,56
5. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	682.369,44	2.178.074,17
	49.509.489,16	42.779.894,38

III. Finanzanlagen

1. Anteile an verbundenen Unternehmen	90.398,50	90.398,50
2. Beteiligungen	41.864,54	6.502,52
3. Anteile an assoziierten Unternehmen	182.938,94	182.938,94
4. Wertpapiere des Anlagevermögens	143.960,88	144.287,85
5. sonstige Ausleihungen	72.734,90	82.311,09
6. Genossenschaftsanteile	51.992,91	51.992,91
7. Rückdeckungsansprüche aus Lebensversicherungen	450.961,97	444.761,97
	1.034.852,64	1.003.193,78
	55.708.442,33	48.928.067,18

B. TIERVERMÖGEN

557.442,73

60.283,25

C. UMLAUFVERMÖGEN

I. Vorräte

1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	3.907.395,98	4.368.560,45
2. Unfertige Erzeugnisse und Feldbestände	22.168.375,21	6.017.396,30
3. Fertige Erzeugnisse und Waren, Futtermittel	1.678.915,61	10.331.757,85
4. geleistete Anzahlung	3.377.817,39	3.055.487,73
	31.132.504,19	23.773.202,33

II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	5.574.430,13	4.778.167,10
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	2.907.599,06	3.722.467,12
3. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	5.312.074,74	4.961.682,12
4. sonstige Vermögensgegenstände	11.767.213,91	9.080.170,87
	25.561.317,84	22.542.487,21

III. Wertpapiere

55.074,00

55.000,00

IV. Summe Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten

10.722.204,29

11.445.820,65

Summe Umlaufvermögen

67.471.100,32

57.816.510,19

D. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN

1.215.579,83

1.182.130,27

124.952.565,21

107.986.990,89

PASSIVA

ANGABEN IN EURO

30.06.2009

31.12.2008

A. EIGENKAPITAL

I. Gezeichnetes Kapital	5.160.000,00	4.730.000
II. Kapitalrücklage	32.501.000,00	27.470.000,00
III. Gewinnrücklage	5.000,00	5.000,19
IV. Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung	4.057.156,39	3.732.859,80
V. Bilanzgewinn	2.708.575,34	1.648.434,31
VI. Ausgleichsposten für Anteile anderer Gesellschafter	3.043.555,34	1.627.125,34
	47.475.287,07	39.213.419,64

B. SONDERPOSTEN MIT RÜCKLAGEANTEIL

177.170,52

155.141,58

C. RÜCKSTELLUNGEN

1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	330.001,00	319.001,00
2. Steuerrückstellungen	1.113.763,93	867.615,14
3. sonstige Rückstellungen	862.376,30	820.454,73
	2.306.141,23	2.007.070,87

D. VERBINDLICHKEITEN

1. Summe Verbindlichkeiten gg. Kreditinstituten	59.635.304,88	51.285.170,31
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	10.997.861,81	12.004.213,88
3. Verbindlichkeiten aus der Annahme gez. Wechsel	967.214,57	791.225,71
4. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	0,00	0,00
5. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	0,00	0,00
6. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	945.253,23	961.155,99
7. sonstige Verbindlichkeiten	2.380.818,19	1.503.815,31
	74.926.452,68	66.545.581,20

E. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN

67.513,71

65.777,60

124.952.565,21**107.986.990,89**

Konzerngewinn- und verlustrechnung

FÜR DIE ZEIT VOM 1. JANUAR BIS 30. JUNI 2009 NACH HGB (UNGEPRÜFT)

ANGABEN IN EURO	30.06.2009	30.06.2008
Umsatzerlöse	11.073.996,34	8.741.048,84
Bestandsveränderung an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	6.848.449,61	5.630.363,74
Andere aktivierte Eigenleistungen	437.000,00	0,00
Sonstige betriebliche Erträge	7.910.449,13	6.153.416,03
Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-7.321.721,90	-6.817.165,66
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-170.080,96	-488.802,58
Materialaufwand gesamt	-7.491.802,86	-7.305.968,24
Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	-2.519.829,18	-1.781.264,73
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung - davon für Altersversorgung -25.211,19 (i. Vj. -7.955,44)	-524.697,72	-383.862,91
Personalaufwand gesamt	-3.044.526,90	-2.165.127,64
Abschreibung auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-1.202.888,91	-1.303.751,19
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-10.774.212,78	-7.366.216,30
Erträge aus Beteiligungen	62,95	334,86
Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	0,00	0,00
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge - davon aus verbunden Unternehmen 187.371,54 (i. Vj. 10.909,60)	486.629,15	426.294,29
Zinsen und ähnliche Aufwendungen - davon aus verbunden Unternehmen 0,00 (i. Vj. 0,00)	-1.705.360,52	-1.395.989,81
ERGEBNIS DER GEWÖHNLICHEN GESCHÄFTSTÄTIGKEIT	2.537.795,21	1.414.404,58
Außerordentliche Erträge	0,00	0,00
Außerordentliche Aufwendungen	-191.135,00	0,00
Außerordentliches Ergebnis	-191.135,00	0,00
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-411.845,41	-224.667,20
Sonstige Steuern	-90.969,12	-117.820,55
PERIODENÜBERSCHUSS	1.843.845,68	1.071.916,83
Gewinnvortrag (iVj. Verlustvortrag)	1.648.434,50	-2.291.960,63
Auf andere Gesellschafter entfallender Ergebnisanteil	-783.704,84	-307.501,69
BILANZGEWINN / BILANZVERLUST	2.708.575,34	-1.527.545,49

Konzernkapitalflussrechnung

ZUM 30.06.2009 NACH HGB (UNGEPRÜFT)

ANGABEN IN TEUR	30.06.2009	30.06.2008
Konzernjahresüberschuss vor außerordentlichen Posten	2.035	1.072
Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	1.203	1.304
Zunahme der Rückstellungen	103	336
Zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge	-5	-276
Verluste/Gewinne a. d. Abgang von Gegenständen des Sach- und Finanzanlagevermögens	-67	392
Zunahme der übrigen Aktiva, die nicht der Investitions- / Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-9.434	-8.621
Zunahme/Abnahme der übrigen Passiva, die nicht der Investitions- / Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	71	-1.039
Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit	-6.094	-6.831
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	859	465
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-5.433	-4.517
Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-385	-45
Auszahlungen aus dem Erwerb von konsolidierten Unternehmen	-4.130	-55
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	6	0
Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-6	-181
Cash Flow aus Investitionstätigkeit	-9.089	-4.333
Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen	5.461	0
Auszahlungen aus außerordentlichen Posten	-191	0
Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten	9.814	3.609
Auszahlungen für die planmäßige Tilgung von Bankkrediten	-2.726	-2.153
Cash Flow aus Finanzierungstätigkeit	12.358	1.457
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds	-2.825	-9.706
Konsolidierungskreis bedingte Änderungen des Finanzmittelfonds	2.101	26
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	11.446	17.234
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	10.722	7.554

Konzerneigenkapitalspiegel

FÜR DIE ZEIT VOM 1. JANUAR 2009 BIS 30. JUNI 2009 NACH HGB (UNGEPRÜFT)

MUTTERUNTERNEHMEN			
ANGABEN IN EURO	GEZEICHNETES KAPITAL STAMMAKTIEN	KAPITAL- RÜCKLAGE	GESETZLICHE RÜCKLAGE
01. Jan 07	50.000,00	-	5.000,00
Zuführung in die gesetzliche Rücklage			
Zuführung in die Kapitalrücklage		21.450.000,00	
Zuführung zur Gewinnrücklage			
Kapitalerhöhung aus Gesellschaftsmitteln	1.798.083,00		
Ausgabe von Anteilen	2.451.917,00		
Übrige Veränderungen			
Änderungen im Konsolidierungskreis			
Konzernjahresfehlbetrag			
31. Dez 07	4.300.000,00	21.450.000,00	5.000,00
01. Jan 08	4.300.000,00	21.450.000,00	5.000,00
Zuführung in die gesetzliche Rücklage			
Zuführung zur Gewinnrücklage			
Kapitalerhöhung durch neue Aktien	430.000,00	6.020.000,00	
Übrige Veränderungen			
Änderungen im Konsolidierungskreis			
Konzernjahresüberschuss			
31. Dez 08	4.730.000,00	27.470.000,00	5.000,00
01. Jan 09	4.730.000,00	27.470.000,00	5.000,00
Zuführung in die gesetzliche Rücklage			
Zuführung zur Gewinnrücklage			
Kapitalerhöhung durch neue Aktien	430.000,00	5.031.000,00	
Übrige Veränderungen			
Änderungen im Konsolidierungskreis			
Konzernjahresüberschuss			
30. Jun 09	5.160.000,00	32.501.000,00	5.000,00

UNTERSCHIEDSBETRAG AUS DER KAPITAL- KONSOLIDIERUNG	ERWIRTSCHAFTETES KONZERN- EIGENKAPITAL	EIGENKAPITAL	MINDERHEITS- GESELLSCHAFTER	KONZERN- EIGENKAPITAL
			MINDERHEITEN- KAPITAL	
7.685.456,25	1.870.576,14	9.611.032,39	989.943,02	10.600.975,41
-	-	-	-	-
-	-	21.450.000,00	-	21.450.000,00
-	-1.798.083,00	-1.798.083,00	-	-1.798.083,00
-	-	1.798.083,00	-	1.798.083,00
-	-	2.451.917,00	-	2.451.917,00
-216.746,43	-	-216.746,43	-94.772,50	-311.518,93
-3.146.858,35	-	-3.146.858,35	-17.067,65	-3.163.926,00
-	-2.364.453,58	-2.364.453,58	395.154,02	-1.969.299,56
4.321.851,47	-2.291.960,44	27.784.891,03	1.273.256,89	29.058.147,92
4.321.851,47	-2.291.960,44	27.784.891,03	1.273.256,89	29.058.147,92
-	-	-	-	-
-	-	-	-	-
-	-	6.450.000,00	-	6.450.000,00
-588.991,67	-	-588.991,67	-28.011,97	-617.003,64
-	-	-	454,63	454,63
-	3.940.394,94	3.940.394,94	381.425,79	4.321.820,73
3.732.859,80	1.648.434,50	37.586.294,30	1.627.125,34	39.213.419,64
3.732.859,80	1.648.434,50	37.586.294,30	1.627.125,34	39.213.419,64
-	-	-	-	-
-	-	-	-	-
-	-	5.461.000,00	-	5.461.000,00
324.296,59	-	324.296,59	-6.162,77	318.133,82
-	-	-	638.887,93	638.887,93
-	1.060.140,84	1.060.140,84	783.704,84	1.843.845,68
4.057.156,39	2.708.575,34	44.431.731,73	3.043.555,34	47.475.287,07

Anmerkungen zum Konzernabschluss zum 30.6.2009

Es handelt sich hierbei nicht um einen Anhang; wir gehen lediglich auf wesentliche Positionen ein, die sich im Vergleich zum geprüften Jahresabschluss 31.12.2008 verändert haben.

In den Konzernabschluss einbezogene Gesellschaften:

Folgende Gesellschaften sind in Litauen neu hinzugekommen und werden voll konsolidiert:

- UAB Agrar Raudone
- UAB Agrar Venta
- UAB Geluva
- UAB Betygala
- UAB Dubysa
- UAB Pauliai
- UAB Mituva
- UAB Kviste
- UAB Luoba

Folgende neue Tochtergesellschaften in Deutschland werden voll konsolidiert:

- Biogas Produktion Seelow GmbH
- Biogas Produktion Flechtingen GmbH
- Quesitzer Agrarprodukte GmbH
- SF Agrar GmbH
- fentus 10. GmbH
- MB norus Agrar AG
- Agrar GmbH Landwirtschaftlicher Produktionsbetrieb Altdöbern
- Schöllnitz Agrar GmbH
- Öko Landbau GmbH Altdöbern

Bewertung der Feldbestände

Die Bewertung der Feldbestände erfolgte analog zum 30.6.2008 mit den tatsächlich entstandenen Kosten je Fruchtart und Hektar.

Anlagevermögen

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens ergibt sich aus dem Konzern-Anlagespiegel.

Umsatzerlöse:

Die Umsatzerlöse gliedern sich nach den vier Geschäftsbereichen wie folgt auf:

TEUR	1. HALBJAHR 2009	1. HALBJAHR 2008
Ökologischer Marktfruchtanbau	1.453	1.259
Konventioneller Marktfruchtanbau	4.237	3.249
Energieproduktion/Biogas	4.703	4.151
Ergänzende Agraraktivitäten	681	82
Gesamt	11.074	8.741

Sonstige betriebliche Erträge

setzen sich wie folgt zusammen:

TEUR	1. HALBJAHR 2009	1. HALBJAHR 2008
Verkauf von Maschinen	3.554	2.842
Prämien und Zuschüsse	3.688	2.792
sonstige	668	519
Gesamt	7.910	6.153

Sonstige betriebliche Aufwendungen

setzen sich wie folgt zusammen:

TEUR	1. HALBJAHR 2009	1. HALBJAHR 2008
Aufwand für Maschinen, Reparaturen und Wartung	4.283	2.719
Verwaltungs-, Rechts- und Beratungskosten	961	1.352
Mieten, Pacht	1.831	1.332
Leasing- und KFZ-Kosten	1.610	555
sonstige Aufwendungen	831	554
sonstige Vertriebsaufwendungen	273	365
Versicherung, Beiträge, Abgaben	985	258
Anlagenabgänge	0	231
Gesamt	10.774	7.366

Entwicklung des Konzernanlagevermögens

FÜR DIE ZEIT VOM 1. JANUAR 2009 BIS 30. JUNI 2009 NACH HGB (UNGEPRÜFT)

ANGABEN IN EURO	ANSCHAFFUNGS- UND HERSTELLUNGSKOSTEN				
	01.01.2009	VERÄNDERUNGEN DES KONSOLIDIE- RUNGSKREISES	ZUGÄNGE	UMBUCHUNGEN/ UMGLIEDERUNGEN	ABGÄNGE
ANLAGEVERMÖGEN					
<i>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</i>					
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	1.478.225,31	34.804,72	126.143,90	0,00	0,00
2. Geschäfts- oder Firmenwert	4.765.217,84	0,00	62.585,39	0,00	0,00
3. Geleistete Anzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	6.243.443,15	34.804,72	188.729,29	0,00	0,00
<i>II. Sachanlagen</i>					
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	22.134.664,01	2.445.276,84	953.000,60		
2. Technische Anlagen und Maschinen	24.260.409,78	3.612.163,71	3.723.394,90	396.306,73	879.407,20
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.963.544,56	482.802,95	117.032,36	1.626.033,02	350,00
4. Dauerkulturen	139.515,94	0,00	115.630,60	37.407,00	
5. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	2.178.074,17	25.716,08	538.325,94	-2.059.746,75	
	50.676.208,46	6.565.959,58	5.447.384,40	0,00	879.757,20
<i>III. Finanzanlagen</i>					
1. Anteile an nicht konsolidierten verbundenen Unternehmen	90.398,50	0,00	0,00	0,00	0,00
2. Anteile an assoziierten Unternehmen	182.938,94	0,00	0,00	0,00	0,00
3. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
4. Beteiligungen	183.150,83	41.862,02	0,00	0,00	6.500,00
5. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
6. Wertpapiere des Anlagevermögens	144.287,85	0,00	0,00	0,00	326,97
7. Sonstige Ausleihungen	99.748,40	0		-9.527,34	48,85
8. Genossenschaftsanteile	51.992,91	0,00	0,00	0,00	0,00
9. Rückdeckungsanspruch aus Lebensversicherungen	514.421,00	0,00	6.200,00	0,00	0,00
	1.266.938,43	41.862,02	6.200,00	-9.527,34	6.875,82
	58.186.590,04	6.642.626,32	5.642.313,69	-9.527,34	886.633,02

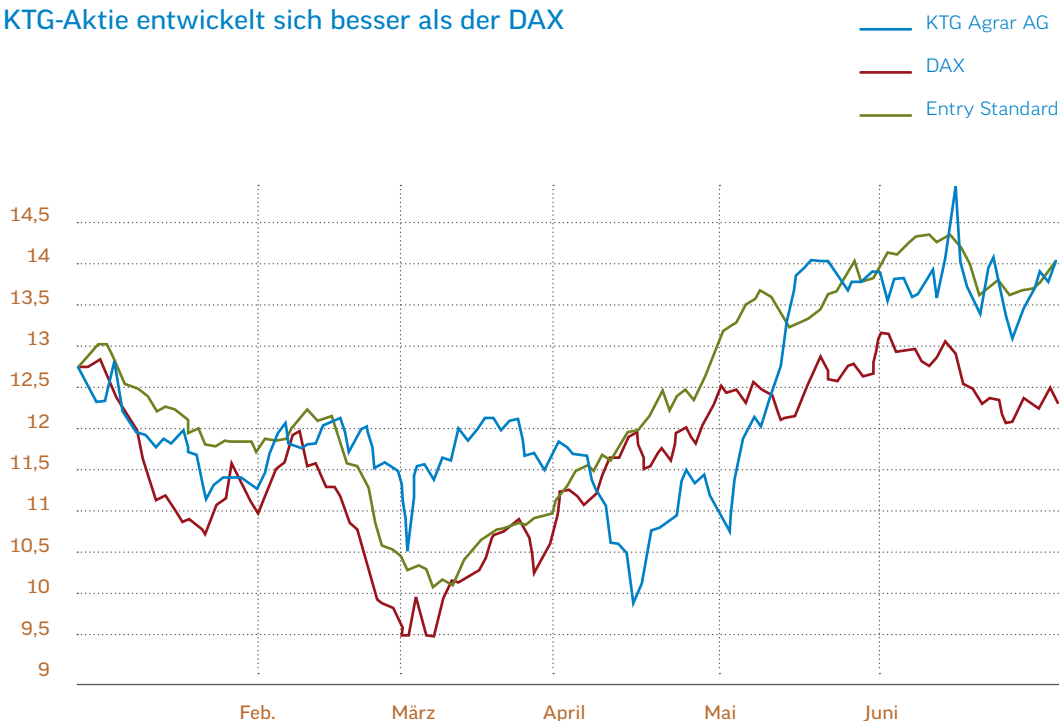
30.06.2009	KUMULIERTE ABSCHREIBUNGEN					BUCHWERTE		
	01.01.2009	VERÄNDERUNGEN DES KONSOLIDIE- RUNGSKREISES		ABSCHREIBUNGEN PLANMÄSSIG	ABGÄNGE	30.06.2009	31.12.2008	30.06.2009
1.639.173,93	126.418,80	15.694,72	10.916,69	0,00	153.030,21	1.351.806,51	1.486.143,72	
4.827.803,23	969.045,33	0,00	180.801,09	0,00	1.149.846,42	3.796.172,51	3.677.956,81	
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
6.466.977,16	1.095.464,13	15.694,72	191.717,78	0,00	1.302.876,63	5.147.979,02	5.164.100,53	
25.532.941,45	3.311.749,21	1.086.169,28	166.235,37		4.564.153,86	18.822.914,80	20.968.787,59	
31.112.867,92	3.835.849,87	2.058.083,35	766.816,14	86.652,40	6.574.096,96	20.424.559,91	24.538.770,96	
4.189.062,89	751.715,00	332.570,64	66.126,68	350,00	1.150.062,32	1.211.829,56	3.039.000,57	
292.553,54	0,00	0,00	11.992,94		11.992,94	139.515,94	280.560,60	
682.369,44	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	2.178.074,17	682.369,44	
61.809.795,24	7.899.314,08	3.476.823,27	1.011.171,13	87.002,40	12.300.306,08	42.776.894,38	49.509.489,16	
90.398,50	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	90.398,50	90.398,50	
182.938,94	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	182.938,94	182.938,94	
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
218.512,85	176.648,31	0,00	0,00	0,00	176.648,31	6.502,52	41.864,54	
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
143.960,88	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	144.287,85	143.960,88	
90.172,21	17.437,31	0,00	0,00	0,00	17.437,31	82.311,09	72.734,90	
51.992,91	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	51.992,91	51.992,91	
520.621,00	69.659,03	0,00	0,00	0,00	69.659,03	444.761,97	450.961,97	
1.298.597,29	263.744,65	0,00	0,00	0,00	263.744,65	1.003.193,78	1.034.852,64	
69.575.369,69	9.258.522,86	3.492.517,99	1.202.888,91	87.002,40	13.866.927,36	48.928.067,18	55.708.442,33	

KTG-Aktie

Kapitalmarkt hofft auf Ende der Rezession

Während die internationalen Kapitalmärkte zum Jahresbeginn noch deutlich unter dem negativen Einfluss der Finanz- und Wirtschaftskrise standen, haben sie sich im Verlauf des zweiten Quartals deutlich von ihren Tiefständen entfernt. Getragen wurde der Aufschwung von der Hoffnung, dass sich die globale Wirtschaft schnell erholt und die Rezession nachhaltig beenden. Der DAX stieg von April bis Juni um 18 % und schloss am 30. Juni 2009 bei 4.809 Punkten. Damit lag der deutsche Leitindex fast wieder auf dem Niveau vom Jahresanfang. Ob sich der Aufwärtstrend fortsetzt, hängt stark von der tatsächlichen weltweiten wirtschaftlichen Entwicklung ab.

KTG-Aktie entwickelt sich besser als der DAX



Hauptversammlung in Hamburg – Dividende für Geschäftsjahr 2009 angekündigt

In diesem Jahr fand die ordentlichen Hauptversammlung der KTG Agrar am 26. Juni 2009 in Hamburg statt. Anlässlich des jährlichen Aktionärstreffens informierte der Vorstand die rund 80 Anwesenden über ein erfolgreiches Geschäftsjahr 2008 und gab einen positiven Überblick über das laufende Geschäftsjahr.

Anschließend kündigte der Vorstand eine erstmalige Dividendenausschüttung für das Jahr 2009 an. Die Aktionäre äußerten sich positiv zur Unternehmensentwicklung und der geplanten Dividende. Anschließend stimmten sie sämtlichen Tagesordnungspunkten mit großer Mehrheit zu. Vorstand und Aufsichtsrat wurden mit mehr als 99 Prozent der Stimmen entlastet. Außerdem ermächtigten die Aktionäre den Vorstand zur Ausgabe von Options- und Wandelschuldverschreibungen und zur Schaffung von bedingtem und genehmigtem Kapital.

Kapitalerhöhung um zehn Prozent zeigt Vertrauen in der Geschäftsmodell

Der Anbau von Agrarrohstoffen und die Produktion von Biogas bieten erhebliche Wachstumschancen. Um diese konsequent zu nutzen, wurde am 18. Juni eine Kapitalerhöhung durchgeführt und 430.000 neue Aktien ausgegeben. Die neuen Aktien wurden zu einem Preis von je 12,70 Euro bei institutionellen Anlegern platziert. Damit floss dem Unternehmen ein Bruttoerlös von rund 5,5 Mio. Euro zu. Die erfolgreiche Kapitalerhöhung im schwierigen Kapitalmarktumfeld zeigt, dass Investoren von dem Geschäftsmodell und den Zukunftsperspektiven der Gesellschaft überzeugt sind. Den Erlös aus der Kapitalerhöhung wird KTG Agrar in das weitere dynamische Wachstum investieren: Dabei sind die langfristige Sicherung von Ackerland – insbesondere in Ostdeutschland und Litauen – durch Zukäufe und langfristige Pachtverträge und eine Verdopplung der Biogasproduktion die wesentlichen Ziele.

BASISDATEN ZUR AKTIE

ISIN	DE000A0DN1J4
Börsenkürzel	7KT
Börsensegment	Entry Standard
Designated Sponsors	equinet, DZ Bank
Jahreshoch	15,00 Euro
Jahrestief	9,25 Euro
Kurs am 30. Juni 2009	13,93 Euro
Anzahl der Aktien	5.160.000 Stückaktien
Marktkapitalisierung am 30. Juni 2009	71,9 Mio. Euro

AKTIONÄRSSTRUKTUR AM 30.06.2009

Beatrice Ams	50,5 %
Freefloat	49,5 %

Kontakt, Impressum

Herausgeber

KTG Agrar AG
Ferdinandstraße 12
20095 Hamburg
Tel.: 040/303764-7
Fax: 040/303764-99
E-Mail: info@ktg.ag
www.ktg.ag

An den Eichen 1
16515 Oranienburg
Tel.: 03301/575-0
Fax: 03301/575-200

Investor Relations/Presse

Fabian Lorenz
HOSCHKE & CONSORTEN Public Relations
Tel.: 040/369050-56
Fax: 040/369050-10
E-Mail: investor@ktg.ag

Text

HOSCHKE & CONSORTEN Public Relations GmbH,
Hamburg

Design

visuphil®, Düsseldorf

Fotos

Dennis Brandt
Günther Schwering (Seite 5)



KTG Agrar AG

Ferdinandstraße 12

D-20095 Hamburg

www.ktg.ag